

1937
das hier
Halle
einige
gallien
gen wie
habe eine
den 1937
veranlaßt
des Klo
ten, dem
Kreuzer
Halle
einen be
u. Weis
nung der
Leitung
Sport
Wittke
und der
der Zeit

Trümmer einer deutschen Polar-Expedition aus dem Jahre 1912 in Spitzbergen entdeckt

Ueberreste der Schröder-Stranz-Expedition nach 25 Jahren von nordländischen Fischern gefunden - Forscher aus Oslo wollen das Geheimnis dieser Eismeer-Tragödie klären

Ausgabe Halle

Smiegnleberaffnungen überall im Gau. Politisch Selbstig 2054. Die „W37“ ist das einzige Vertriebsorgan sämtlicher Lieferungen der Partei im Gau Halle-Verbergung und der Behörden. Für unentgeltlich und unentgeltlich eingehende Beiträge wird keine Gewähr übernommen. Geschäftsleitung: Halle (Saale), Gellertstraße 47. Fernruf 270 31.

Wenn zwei das gleiche tun ...

Von unserem ständigen Mitarbeiter O. K. Berlin, 19. August.

Wie war es, als die höflichen englischen Vorkämpfer aus Valencia die „Deutschland“ bombardierten und ein Flugzeug antrieben? Wie war es, als dieselben roten Banditen den deutschen Kreuzer „Leipzig“ zu torpedieren versuchten? Wie war es, als Deutschland sich vor Wiederholungen schüchtern wollte, indem es für sich das selbstverständliche Recht in Anspruch nahm, die roten Piraten unfehlbar zu machen, wenn sie eine Wiederholung jener Überfälle auf Schiffe versuchen würden, die im Auftrag des Londoner Nichtneutralitätsgeschusses, also nicht in dem Deutschland, eine völkerrechtliche Mission auszuführen hatten? Erinnern wir uns daran, mit welchem Gehül eine gewisse englische Presse Deutschland dieses Recht der Selbstverteidigung gegen rote Banditenüberfälle absperrt, weil es sich um jene spanischen Geschiffe handelt, denen sich diese gewisse englische Presse rechtlos genehmigungsverwandt zu fühlen scheint. Erinnern wir uns daran, daß Deutschland zu jeder formellen Konzession bereit war, als sich auch der Nichtneutralitätsgeschuß hinter konstruierten Beben zu verziehen begann, um dadurch indirekt den roten Angreifern schützende Hilfe zu leisten. So konnte ein anderer Ausgang nicht erwartet werden, als der, daß sich Deutschland von der Kontrolle an den spanischen Gewässern zurückzog. Dieser Schritt ist in zu früher Erinnerung, als daß ihn unsere Umwelt schon vergessen haben könnte. England selbst verneinte sich hinter einer Reihe formeller Ermahnungen und Bedenken, als es den deutschen Vorschlag einer gemeinsamen Abwehration aller Kontrollmächte gegen rotspanische Uebergriffe in den spanischen Gewässern zu Fall bringen half. Praktisch war diese Haltung des Nichtneutralitätsgeschusses und die der englischen Regierung nichts anderes als eine Aufforderung an die spanische Regierung, ihre Angriffe auf fremde Schiffe fortzusetzen und Rotspanien hat davon, wie wir aus den letzten Wochen zu Genüge wissen, auch den ausgiebigsten Gebrauch gemacht.

Das Recht für England wollte es jetzt, daß nun auch englische Schiffe an die Reihe kamen, bekanntlich eine der empfindlichsten Stellen der englischen Seepolitik, der sogenannten Freiheit der Meere, die es dort rüchsiglos für sich in Anspruch nimmt, wo sie es den anderen, wie im Falle Deutschland, die spanischen Gewässern verweigert. Deutschland wurde von England das Recht abgeprochen, Angriffe auf seine Schiffe mit den gleichen Mitteln abzumehren, und es hatte noch bis vor kurzem den Anschein, als würde England den Hieb als die beste Parade überhaupt ablehnen.

Nun ereigneten sich aber in der letzten Zeit einige Vorfälle, bei welchen englische Schiffe, wie etwa der „British Corporal“ selbst in direkte Mitleidenhaft gezogen wurde. Würde es ein Schiff anderer Nation gewesen sein, wäre die englische Regierung, wie wir dies aus einem Duzend anderer Beispiele wissen, weniger groß gewesen. Merkwürdig ist es nun, — und wir folgen hier ausschließlich den Kombinationen englischer Blätter selbst — daß der in der getriggen Londoner Ministerbesprechung beschlossene Erlaß, über den wir heute berichten, englische Schiffe das Feuer erwidern zu lassen, wenn sie angegriffen wurden, auf die Verletzung eines höflichen Kriegsrechts abgedampft ist, in den Darstellungen zurückgeführt wird. Hier besteht über die spanische Zugehörigkeit des angegriffenen Unterseebootes, das die spanische

Eigener Bericht der NS-Pressen



Die Abreise der Expedition nach Spitzbergen. Man erkennt den Leiter, Leutnant Stranz (X), und die übrigen Expeditionsteilnehmer mit einigen deutschen Hunden, die damals zum erstmaligen als Zugtiere im Polargebiet Verwendung fanden

befindet sich aber an Bord des norwegischen Schiffes. Da die vor 25 Jahren in dieser Gegend verlorene deutsche Schröder-Stranz-Expedition aus fünf Teilnehmern bestand, deutet besonders der Fund der fünf Leinwände darauf hin, daß man es bei den aufgefundenen Gegenständen mit den letzten Ueberresten jener unglücklichen deutschen Forschungsgruppe zu tun hat. Unter Führung des Leutnants Schröder-Stranz waren die deutschen Wissenschaftler im Spätsommer 1912 von Tromsø aus nach Spitzbergen ausgefahren, um ihre naturwissenschaftlichen Forschungen anzustellen. Schröder-Stranz hatte sich bereits vorher durch verschiedene Fahrten in das nördliche Eismeer

einen Namen gemacht und auch seine Expedition äußert gründlich vorbereitet. Nachdem er am 15. August 1912, an dem er mit vier Begleitern sein Schiff am Nordpol verließ, hat man nie wieder etwas von ihm gehört. Die gesamte Schröder-Stranz-Expedition bestand aus 14 Deutschen und fünf Norwegern. Eine Gruppe von fünf Männern, deren Ueberreste jetzt gefunden wurden, verschwand spurlos auf einem großen Eiseck, auf das die deutschen Forscher sich begeben hatten, um Untersuchungen über die Eisstrift anzustellen. Auch der Haupttrupp land ein tragisches Ende. Das Schiff wurde vom Eis eingeschlossen und mußte übermitten.

20 Bataillone vernichtet

Weiteres Vordringen der nationalen Spanier bei Santander Drahtbericht unseres Korrespondenten

Salamanca, 19. August. Der Vormarsch der nationalen Truppen an der Santander-Front schreitet unaufhaltsam weiter. Am Abhmitt von Reinosa haben sich die Streitkräfte Franco um etwa 10 Kilometer weiter vorgeschoben und liegen bereits vor der Stadt Santander. Die Entfernung bis Santander beträgt ungefähr noch 30 Kilometer. Während des Vormarsches besetzten die nationalen Truppen wieder wichtige Höhenstellungen (sowie mehrere Dörfer), so daß innerhalb von wenigen Tagen über 40 Dörfer auf einem Gebiet von 125 Quadratkilometern für das nationale Spanien zurückgenommen werden konnten. Täglich werden mehrere tausend Gefangene gemacht, die

Kriegsleute ist ungeheuer groß. Insgesamt sollen bei dieser neuen Offensive an der üblichen Santanderfront 20 Bataillone des Gegners vernichtet, verwundet oder gefangenengenommen worden sein. Die 20 ausfallslos abgemittelten Bataillone der roten Willigen kämpfen in Infanterie der Lage noch immer gegen die vordringenden Nationalisten. Wie der französische Konsul in Santander mitteilt, beschäftigt er, wegen der schwierigen Lage mit den noch dort befindlichen Angehörigen der Franzosen und der belgischen Kolonie sowie mit den Mitgliedern des Internationalen Roten Kreuzes am Donnerstag Santander zu verlassen und nach St. Jean de Luz abzureisen.

Hamburg, 19. August. Wie aus Tromsø gemeldet wird, machten nordische Eismeerforscher auf Spitzbergen eine Aufsehen erregende Entdeckung. Bei einer Landung vor der Nordküste fanden sie die Ueberreste einer wichtigen höflichen Polar-Expedition, die zweifellos vielfache Kontakt sein muß. Viele Gegenstände an dem Fund, bestehend aus Werkzeugen, wissenschaftlichen Geräten, sowie Ausrüstung und Bekleidungsgegenständen, deuten darauf hin, daß diese Trümmer die letzten Spuren der verunglückten deutschen Expedition Schröder-Stranz darstellen, die im Jahre 1912 in der Gegend von Spitzbergen verlorene ist. Auf Grund dieser überraschenden Entdeckung beabsichtigt eine wissenschaftliche Gesellschaft in Oslo durch eine eigene Expedition das Ende der vor 25 Jahren verunglückten deutschen Forscher endgültig zu klären.

Der internationale Fund gelang durch einen Zufall. Als der nordische Motorfischer „Neub“ an der Nordküste Spitzbergens vor Anker lag, ruderte der Sohn des Eigentümers Knudus Wilhelmson an Land und ließ dabei Ueberreste einer alten Zeltlagerplatz. Als er zusammen mit seinem Vater darauf die Fundstelle sorgfältig durchsuchte, fand er unter anderem Reste eines Schiffs, Reste von Nahrungsmitteln und Revolvermunition deutscher Herkunft, ein Kaliber, ein paar Jagdbooter, fünf mit Woll gefüllte Decken sowie Medizin und Bekleidungsgegenstände. Die Verluste der beiden nordischen Schiffe, alle Fundgegenstände an Bord ihres Kreuzers zu bringen, mußten zum Teil, da einige Gegenstände in Folge der langen Lagerung unter freiem Himmel hart angegriffen waren und bei der Begehung gestiegen. Ein Teil der Fundstücke



Der Expeditionsleiter Schröder-Stranz mit seinem Hund Teil der ihm seinen letzten Reisen begleitet hatte

Schanghai mit Brandbomben belegt

Kämpfe toben unvermindert weiter - Chinesen drangen wieder in japanische Niederlassung ein - 20 000 ausländische Truppen in der Konzession - Vor neuen Kämpfen in Nordchina

Kabelbericht unseres Korrespondenten

Nationalflagge zeigte, kein Zweifel, ebenfalls wenig darüber, daß es rote Flieger waren, die den „British Corpnal“ angriffen. Beinahe ist nur, daß hier - vergleicht man die beiden Fälle - das Maß der englischen Aussetzung ein ganz verschiedenes war.

Es ist nicht, daß er befohlen wurde und energisch durchgeführt werden soll, sondern daß ihm die englische Regierung durch den Botschafter förmlich weisung gibt, die einfliegende Luftschiffe anzugreifen, als es nicht nur für ihn, sondern für alle übrigen nicht befreundeten Mächte das Recht in Anspruch zu nehmen, was gleiches tun. Das in gewissen englischen Kreisen, von denen man den Eindruck haben muß, als würden sie in England den dominierenden Einfluß besitzen, nicht das Gefühl, wenn England und Deutschland da nicht so tun. Das Deutschland recht ist, ist England noch lange nicht billig, auch wenn es das gleiche ist.

Selbst kann man jene Widersprüche nicht nennen, die die englische Politik schon so oft aufzeigt, denn sie sind an dem Beispiel des englischen Schieferalles gesehen zu klar, um nicht ebenso klar dargelegt werden zu können. Das Einverständnis der beiden Mächte gegenüber englischer Politik ist aber wieder aufzugeben, halten wir für notwendig. Von der Thematik aus gesehen, ist es wahrscheinlich nicht das gleiche, wenn zwei daselbe tun...

Vom Nanga-Parbat zurück

Bauer und Bestolz in München

München, 19. August. Nach einer Mitteilung der Deutschen Himalaya-Stiftung sind Paul Bauer und Fritz Bestolz, die sich Ende Juni auf dem Nanga-Parbat nach Süden bewegten, gestern im Flugzeug wieder in München eingetroffen. Es war ihnen und ihren Begleitern betamlich an der Unluststelle am Nanga-Parbat gelungen, fünf von den verunglückten Bergsteigern letzte wertvolle Gegenstände und wissenschaftliche Aufzeichnungen zu bergen.

Dr. von Krauß, der ebenfalls mit der Bergexpedition ausgerückt war, kam Dr. Luft, der einzige Überlebende der auf tragliche Weise ums Leben gekommenen deutschen Bergsteiger, kehren auf dem Seeweg heim, während Dr. Troll zur Ergänzung seiner wissenschaftlichen Arbeiten nach den Sikkim-Himalaya aufbricht und erst später die Heimreise antreten wird.

Admiral Carls in Gibraltar

Dant für die Pflege der Beziehungen der „Deutschland“

London, 19. August. Admirals Carls trat am Dienstag an Bord des Panzerschiffes „Admiral Scheer“ in Gibraltar ein. Er stattete dem Gouverneur Sir Charles Searles zu einem Besuch ab und dankte ihm im Namen der Kaiserliche Marine für die gute Aufnahme der deutschen Besatzung. Er wird sich an der Verhandlung, welche die durch den russischen Bombenanschlag auf die „Deutschland“ veranlaßte Seelente in Gibraltar erfahren haben.

Die „Matin“ aus Algier meldet, hat das britische Kriegsschiff „City of Wellington“ in Alger 23 Mann der Besatzung des türkischen Schiffes „Dampfer „Conte de Savoie“ abgesetzt. 18 Mann der Besatzung werden noch vernichtet.

Vision im Olympia-Stadion

Das Festspiel zur 700-Jahr-Feier der Reichshauptstadt

Drahtbericht unseres ständigen Berliner Theaterkorrespondenten

Die 700-Jahr-Feier der Reichshauptstadt erreichte ihren Höhepunkt mit der glanzvollen Aufführung des Festspiels „Berlin in Teden“ im Olympiastadion. Hunderttausend Zuschauer füllten die amphitheatralischen Tribünen der Riesentribüne. Sie waren Zeugen eines monumentalen angelegten und organisatorisch überaus komplizierten Festspiels, das in einer hervorragenden Bildfolge das Werden Berlins geschilderte.

Die Gesamtinszenierung des nach Ideen von Erich Streubel geschriebenen Manuskripts bekannt gewordenen Dr. Hanns Riedens-Gebhard. Die Inszenierung leitete sein unverwundliches in der Darstellung der historischen Ereignisse. Aber auch die lebendige Natürlichkeit des Spiels war gewürdigt. Die Mitarbeiter der Spielleitung, der Schauspieler, der Kostüme und Elektrolichter, die Bildschilde, eine herrliche und technische Vollkommenheit verliehen, die Zuschauer von Bild zu Bild mehr in Entzücken versetzte. Hunderttausend Mitwirkende waren zu dirigieren und zu organisieren. Die Inszenierung, der große Aufgabe mit dem erprobten Erfahrungsmaterial des Manuskriptgelehrten. Angehörige der Berliner Schulan, der Wehrmacht, des Reichsarbeitsdienstes, der Schützengilde, der Gießerinnen der Partei, der Berliner Handwerkerinnungen, des Grunemalchors und der Deutschen Reichsfilme bildeten eine gemalte Spieltheit, die im Einklang für das Festspiel bedeutend war. Am Anfang und Hingelang der Massen und Chöre, Sänger und Sänger, Turner und Reiter vollendete sich die Vision einer Massenfeier, die monatlanges Vorbereit gelistet hatte.

Schanghai, 19. August. Auch gestern tobten die Kämpfe in und um Schanghai mit unvermindert Heftigkeit weiter. Die japanische Luftflotte hat verschiedene Stützpunkte der chinesischen Luftflotte mit Bomben besetzt und dabei acht Flugzeuge sowie drei Flugmaschinen zerstört, ohne hierbei Schaden zu erleiden. Am Mittag haben japanische Bomber den chinesischen Flughafen in Soong, einem Vorort von Schanghai, angegriffen und mehrere Maschinen zerstört.

Wieder waren gestern chinesische Flugzeuge Bomben auf einen Gießerort ab, das vornehmlich von Japanern bewohnt wird. Eine Bombe fiel auf einen japanischen Tempel und tötete einen Priester. Eine andere Bombe fiel auf ein Kinotheater und zerstörte zahlreiche Zuschauer, darunter auch Frauen und Kinder. Die Luftkämpfe über der Stadt dauern ebenfalls unvermindert an.

Der japanische Marineattaché in Schanghai gab gestern zu, daß es einer chinesischen Flottille gelungen sei, bis zu der Westküste in der japanischen Niederlassung vorzudringen. Nach 16 Stunden heftigen Kampfes wurden die chinesischen Soldaten in dem sich zahlreiche Baumwälder befinden, vertrieben. Bei diesem

Kampfe hat es auf beiden Seiten zahlreiche Tote und Verletzte gegeben.

Als Folge des heftigen Bombardements sind in verschiedenen Teilen Schanghais neue Brände entzündet. Durch Brandbomben ist gegenüber der japanischen Heftigkeit ein großer Teil ein großes Feuer ausgebrochen, anfangs nicht ein Deller in Flammen. In den Gebieten von Putung wüthten Brände in mehreren Gebäuden, wodurch der Himmel hell leuchtete.

Die Behörden der Internationalen Niederlassung haben im Hinblick auf die Vorbereitung der künftigen Kämpfe in Schanghai ein Eigentum der Fremden im Hinblick auf vertrieben. Gegenwärtig befinden sich nicht weniger als 20 000 ausländische Truppen in Schanghai, von denen 4500 englische Soldaten, etwa 2000 französische Soldaten und französische Kolonialtruppen sowie annähernd 10 000 japanische Soldaten sind. Von den japanischen Truppen gehören etwa 2000 Mann zu der dauernden Garnison der Internationalen Niederlassung.

Der Abtransport der Ausländer aus Schanghai wird fortgesetzt. Für die italienischen Staatsangehörigen steht der Dampfer „Vittoria“ zur Verfügung, auf den

sich bereits 70 Frauen und Kinder der italienischen Kolonie begeben haben. Außerdem wird der Dampfer „St. Schweizer“, 50 Spanier und andere Flüchtlinge aufnehmen. Von den britischen Staatsangehörigen sind noch mehr als 3000 Frauen und Kinder zum Abtransport gemeldet worden.

Aus Shanghai wird gemeldet, daß die chinesische geflüchtete Bevölkerung ein Gesetz über die nationale Mobilisierung angenommen habe. Das neue Gesetz ist zum mehr der chinesischen Regierung vorgelegt worden.

Gleichzeitig mit der Ausdehnung der militärischen Aktion in Schanghai bereitet sich in Nordchina wichtige Ereignisse vor. Es wird gemeldet, daß ein neuer Vorstoß der japanischen Truppen auf die Höhe des Nangpaung eines hervorragenden Schicksals für die Bewegung der Japaner von Schanghai nach den Straßen und Eisenbahnlängen zum Gebirge im Gange. Man sieht jetzt die japanischen Truppen in der Umgebung von Nanau allein auf 10 000 Mann, 3000 Mann infanterie japanischer Truppen sind, wie gemeldet wird, in Nordchina während der letzten Tage eingetroffen. Nicht betradt die Gesamtzahl der japanischen Truppen in Nordchina 50 000 Mann. Man rechnet, daß die nächste Zeit mit erneut harten Kämpfen.

Auch in Singtau und der Schantung-Region wächst die Spannung täglich. Das Risiko gemeldet wird, wird in der Umgebung Singtaus eine neue chinesische Division aufzumarschieren und weitere drei Divisionen werden aus Schantung in das südöstliche Schantung-Gebiet herangezogen. Auch in Hinblick der Eisenbahnen Peiping-Tientsin hat sich die militärische Situation verärtert.

England will Waffenstillstand in China vernichten

Für die Zeit des Abtransportes der Zivilbevölkerung aus Schanghai

Drahtbericht unseres Korrespondenten

London, 19. August. Die englische Missionierung im Fernen Osten befürchtet, daß man die Lage in Schanghai als sehr ernst betrachtet, alle erforderlichen Maßnahmen zum Schutze des Lebens und Eigentums englischer Staatsangehöriger in Schanghai zu ergreifen. Es hätte bei dem einzelnen Wachen bereits eingeleitet worden. Vorläufig ist in London keine weitere Ministerpredung in Aussicht genommen, da alle Minister bereits in die Ferien zurückgekehrt sind.

Wie weit Japan und China auf diesen englischen Vorhalt eingehen werden, wird abgewartet werden. Die diplomatischen Schritte bei dem einzelnen Wachen sind bereits eingeleitet worden. Vorläufig ist in London keine weitere Ministerpredung in Aussicht genommen, da alle Minister bereits in die Ferien zurückgekehrt sind.

England gibt Schießbefehl

Bei Angriffen auf Handelsschiffe im Mittelmeer

Drahtbericht unseres Korrespondenten

London, 19. August. Auf der englischen Ministerkonferenz, in der der japanisch-japanische Konflikt behandelt wurde, wurde auch die Frage der Handelschiffahrt im Mittelmeer zur Sprache gebracht.

Um Schluß der Sitzung wurde folgende am 11. Juli in London abgefaßt: Die Regierung seiner Majestät ist entschlossen, die Schiffe seiner Majestät, die in letzter Zeit antwortende Zahl von Angriffen auf die Schiffe im Mittelmeer und durch die Ermordung des Schifffahrers, in dem diese Zwischenfälle jetzt stattfinden.

Die Regierung seiner Majestät hat durch die Admiralität Anweisungen ergreifen lassen, daß, falls irgendein britisches Handelsschiff von einem U-Boot ohne Warnungen angegriffen wird, die Schiffe seiner Majestät ermächtigt sind, diesen Angriff zu erwidern.

Die „Daily Mail“ berichtet in diesem Zusammenhang aus Paris, die Anrede im Mittelmeer sei darauf zurückzuführen, daß Sowjetrußland jetzt den Beschluß gefaßt habe, mit neuen riesigen Kriegsmaterialien Lieferungen an das kommunistische Spanien endlich eine Entscheidung im spanischen Bürgerkrieg herbeizuführen. Hunderte von

hellen Bomben, zahllose Geschütze und Tanks, riesige Mengen von Brennstoffen und Lebensmitteln sollten jetzt nach Valencia und Barcelona kommen. Die Entsendung von Petroleum ist bereits wesentlich erwidert worden.

(Ergänze hierzu unserer heutigen Leitartikel.)

Bedingungslose Zuerkennung der Kriegführenden-Rechte

Francos Forderung auch in Freiwiligerfrage

London, 19. August. Vom Außenamt der nationalspanischen Regierung ist heute gegenüber erklärt worden, daß General Franco in der Frage der freiwiligen Zuerkennung als Kriegführender Rechte Zustimmung zu geben werde, um seine Anerkennung als Kriegführender zu erzielen. Die nationalspanische Regierung sei der Ansicht, daß die Zuerkennung der Kriegführender Rechte keine bedingungslosen Bedingungen enthalten werden könne.

Die nationalspanische Regierung sei der Ansicht, daß die Zuerkennung der Kriegführender Rechte keine bedingungslosen Bedingungen enthalten werden könne.

Die nationalspanische Regierung sei der Ansicht, daß die Zuerkennung der Kriegführender Rechte keine bedingungslosen Bedingungen enthalten werden könne.

Die nationalspanische Regierung sei der Ansicht, daß die Zuerkennung der Kriegführender Rechte keine bedingungslosen Bedingungen enthalten werden könne.

Die nationalspanische Regierung sei der Ansicht, daß die Zuerkennung der Kriegführender Rechte keine bedingungslosen Bedingungen enthalten werden könne.

Die nationalspanische Regierung sei der Ansicht, daß die Zuerkennung der Kriegführender Rechte keine bedingungslosen Bedingungen enthalten werden könne.

Die nationalspanische Regierung sei der Ansicht, daß die Zuerkennung der Kriegführender Rechte keine bedingungslosen Bedingungen enthalten werden könne.

Die nationalspanische Regierung sei der Ansicht, daß die Zuerkennung der Kriegführender Rechte keine bedingungslosen Bedingungen enthalten werden könne.

Die nationalspanische Regierung sei der Ansicht, daß die Zuerkennung der Kriegführender Rechte keine bedingungslosen Bedingungen enthalten werden könne.

Die nationalspanische Regierung sei der Ansicht, daß die Zuerkennung der Kriegführender Rechte keine bedingungslosen Bedingungen enthalten werden könne.

Die nationalspanische Regierung sei der Ansicht, daß die Zuerkennung der Kriegführender Rechte keine bedingungslosen Bedingungen enthalten werden könne.

Die nationalspanische Regierung sei der Ansicht, daß die Zuerkennung der Kriegführender Rechte keine bedingungslosen Bedingungen enthalten werden könne.

Die nationalspanische Regierung sei der Ansicht, daß die Zuerkennung der Kriegführender Rechte keine bedingungslosen Bedingungen enthalten werden könne.

Die nationalspanische Regierung sei der Ansicht, daß die Zuerkennung der Kriegführender Rechte keine bedingungslosen Bedingungen enthalten werden könne.

Die nationalspanische Regierung sei der Ansicht, daß die Zuerkennung der Kriegführender Rechte keine bedingungslosen Bedingungen enthalten werden könne.

Die nationalspanische Regierung sei der Ansicht, daß die Zuerkennung der Kriegführender Rechte keine bedingungslosen Bedingungen enthalten werden könne.

Die nationalspanische Regierung sei der Ansicht, daß die Zuerkennung der Kriegführender Rechte keine bedingungslosen Bedingungen enthalten werden könne.

Die nationalspanische Regierung sei der Ansicht, daß die Zuerkennung der Kriegführender Rechte keine bedingungslosen Bedingungen enthalten werden könne.

Die nationalspanische Regierung sei der Ansicht, daß die Zuerkennung der Kriegführender Rechte keine bedingungslosen Bedingungen enthalten werden könne.

Die nationalspanische Regierung sei der Ansicht, daß die Zuerkennung der Kriegführender Rechte keine bedingungslosen Bedingungen enthalten werden könne.

Die nationalspanische Regierung sei der Ansicht, daß die Zuerkennung der Kriegführender Rechte keine bedingungslosen Bedingungen enthalten werden könne.

Die nationalspanische Regierung sei der Ansicht, daß die Zuerkennung der Kriegführender Rechte keine bedingungslosen Bedingungen enthalten werden könne.

Die nationalspanische Regierung sei der Ansicht, daß die Zuerkennung der Kriegführender Rechte keine bedingungslosen Bedingungen enthalten werden könne.

Die nationalspanische Regierung sei der Ansicht, daß die Zuerkennung der Kriegführender Rechte keine bedingungslosen Bedingungen enthalten werden könne.

Die nationalspanische Regierung sei der Ansicht, daß die Zuerkennung der Kriegführender Rechte keine bedingungslosen Bedingungen enthalten werden könne.

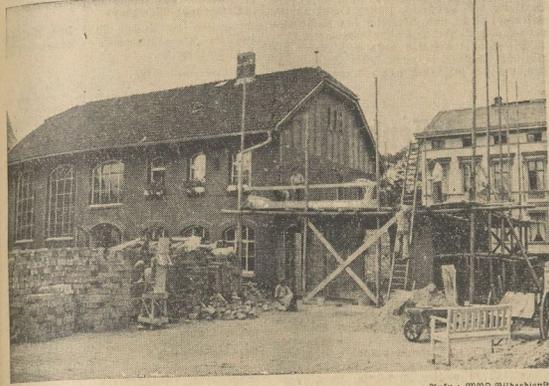
Die nationalspanische Regierung sei der Ansicht, daß die Zuerkennung der Kriegführender Rechte keine bedingungslosen Bedingungen enthalten werden könne.

Die nationalspanische Regierung sei der Ansicht, daß die Zuerkennung der Kriegführender Rechte keine bedingungslosen Bedingungen enthalten werden könne.

Die Tierklinik in der Sophienstraße baut an:

3000 Tiere jedes Jahr ärztlich behandelt

Starke Inanspruchnahme hat einen Erweiterungsbau notwendig gemacht



Der Neubau schafft weiteren Raum für die Tierklinik.

Der seinen Weg täglich durch die Wälder... Die oft schwerkranken Tiere, die wegen ihres Lebens und infolge der heute vorfindenden... Die Eke Danziger Freiheit - Wallstraße... Die heutige Freiheit hat oft Schwierigkeiten, hindurch zu kommen. Am letzten Stück, der eigentlichen Wallstraße, zählt man zehn bis zwölf Schritte Breite. Auch die Einfahrt von der Danziger Freiheit, der ehemaligen Alten Prokathedrale, war, vor allem durch das jetzt befestigte vorliegende Haus Wallstraße 1, sehr eng.

Die oft schwerkranken Tiere, die wegen ihres Lebens und infolge der heute vorfindenden... Die Eke Danziger Freiheit - Wallstraße... Die heutige Freiheit hat oft Schwierigkeiten, hindurch zu kommen. Am letzten Stück, der eigentlichen Wallstraße, zählt man zehn bis zwölf Schritte Breite. Auch die Einfahrt von der Danziger Freiheit, der ehemaligen Alten Prokathedrale, war, vor allem durch das jetzt befestigte vorliegende Haus Wallstraße 1, sehr eng.

Hier wurde freie Bahn gemacht

Die Neugestaltung der Danziger Freiheit an der Eke Wallstraße

Die Eke Danziger Freiheit - Wallstraße... Die heutige Freiheit hat oft Schwierigkeiten, hindurch zu kommen. Am letzten Stück, der eigentlichen Wallstraße, zählt man zehn bis zwölf Schritte Breite. Auch die Einfahrt von der Danziger Freiheit, der ehemaligen Alten Prokathedrale, war, vor allem durch das jetzt befestigte vorliegende Haus Wallstraße 1, sehr eng. Ein richtiger Engpass war es. So stand das Haus seit langem schon aus Versehen auf dem Altkanal. Und jetzt war es nun locket, es ist abgebrochen worden. Ein Schicksal, das so manches Haus des alten Halle bereits mit sich teilen mußte.

fortwährende schwache Lüftung, durch Aufhängen von Fliegenjägern und einem außerdem mit feinen blauen Netzen der Stallfenster vor ihren Fenstern weitgehend befreit. Die überaus große Benutzung hat die vorhandenen Unterlunftsöffnungen bisher als immer noch zu gering empfunden, so daß auch hier in absehbarer Zeit eine bauliche Erweiterung erforderlich ist und zu wünschen sein wird. Der Tierbestand des hiesigen Tierzuchtinstituts, des Hausiergartens und des Geflügelhofes, der mit seinen etwa 400 Schafen und mehreren hundert Schweinen verdispensierter Rassen ein solches und weltberühmtes Futtermaterial darstellt, untersteht zusammen mit der beigehörigen Domäne ebenfalls der ärztlichen Beaufsichtigung unserer Tierklinik. Dazu kommt die Behandlung der Hunde der Magistratskammer sowie der Hündchenhunde und sämtlicher M. Herde. Auch den Veterinärunterricht für die M. Reiter stellt allmählich im vorzüglich ausgestatteten Herdof der Veterinärklinik, der außerdem noch eine ausgedehnte Gutachter- und Sachverständigenarbeit zu bewältigen hat. So erscheint der schöne Erweiterungsbau W. Sch. Beziehung gerechtfertigt.

NSA-Kinder lehren heim

Die Kinder aus dem Gau Halle-Merseburg, die am 19. Juli nach dem Gau Thüringen zur Erholung verabschiedet worden sind, kehren am 20. August in ihre Heimat zurück. Die Eltern der hallischen Kinder werden gebeten, sich am 20. August, 15.10 Uhr, auf dem Radolf-Schwan-Platz einzufinden, um ihre Kinder in Empfang nehmen zu können.

Das Fischertreffen

Die Fischereinnahme Lettin läuft es durch

Im Rahmen des diesjährigen Laternenfestes lebt auch der alte Brauch des Fischertreffens wieder auf. Dieses Fischertreffen, das, wie bereits berichtet, nach vor Eintritt der völligen Dunkelheit oberhalb und unterhalb der Gröllwäher Brücke von der Fischereinnahme Lettin ausgeht, wird auch in der Nacht der beiden Männer, die auf beiden Booten Sieger blieben, treten dann zum Endkampf vor dem Platz der Ehrenliste am Aufstiegen an. Die Fischereinnahme legt Wert auf die Festhaltung, doch es ist von einem durchaus ernsthaften Kampf handelt zwischen Mitgliedern der Innung, der ein Preis für den Mut und die Geschicklichkeit für die Beteiligten sein soll. Der Sieger des Fischertreffens wird bei der Veranstaltung, die am Dienstag nach dem Laternenfest zum Zwecke der Preisverteilung am Bootsfest am Bootsfest im "Kaisershof" stattfinden, geehrt werden. Zu dieser Veranstaltung sind alle Teilnehmer des Bootsfestes sowie die Iont an der Durchführung Beteiligten eingeladen.

Willi Finkle quillert

Seit längerer Zeit treibt, wie der Polizeipräsident mittelt, in Mitteldeutschland, auch in der Umgebung von Halle, ein Schwindler sein Unwesen, der mit folgendem Text arbeitet: Als angeblicher Vertreter eines Handels- und Vertriebsunternehmens sucht ein gewisser Willi Finkle, geboren am 4. 2. 1887 in Serzfeld, die Gewerbetreibenden auf und veranlaßt diese, Inzerate für das Handels- und Gewerbeverzeichnis aufzugeben. Er läßt sich Anzahlungen in Höhe von drei bis fünf Mark geben und gibt hierüber eine Quittung, die den Kopfbuch, Handels- und Vertriebsverlag Berlin-Neuteltin und Sagan, Westfalen, Sömerdresdener" aufweist. Diese Quittung wird mit Willi Finkle unterzeichnet. Als Wohnort gibt er gewöhnlich Halle (Saale), Hardenbergstraße, an, was jedoch den Tatsachen nicht entspricht. Bei den jeweiligen Quittungen erscheint er in gewissen Zeitabständen wieder und läßt sich weitere Zahlungen geben, trotzdem der Name der geworbenen Personen nie im Handelsverzeichnis erschien, da der genannte Verlag seit Jahren nicht mehr besteht. Willi Finkle ist ein Schwindler, der bereits von den Behörden gelobt wird.

NSAA-Verkehrserziehungsdienst im Rundfunk

Die steigende Bedeutung des NSAA-Verkehrserziehungsdienstes für die Minderung der Unfallziffern durch ihre Ausklärung der Verkehrsteilnehmer hat den Leipziger Sender veranlaßt, die Tätigkeit dieser freiwilligen Hilfsorgane der Polizei während ihres Dienstes aufzunehmen und den Hörern in Form einer Reportage nahebringen. Die Aufnahmen erfolgen heute zwischen 15 und 16 Uhr auf dem unregelmäßigen Platz der Stadt, dem Niederschlag, während die Übertragung selbst für heute abend zwischen 19 und 20 Uhr vor sich geht.

Einkennung Schwerbeschädigter

Ein Erlaß des Reichsluftfahrtministers

Der Reichsluftfahrtminister und Oberbefehlshaber der Luftwaffe stellt in einem Erlass, daß im Bereich der Luftwaffe nur 12 n. 5. der Arbeitsplätze mit Schwerbeschädigten belegt sind. Wenn sich auch bei den besonderen Verhältnissen der Luftwaffe die Unterbringung von Schwerbeschädigten im allgemeinen schwierig gestaltet, müßten sich die Dienststellen der Luftwaffe doch stets in besonderem Maße der Ehrenpflicht bemußt sein, die Beschäftigung von Schwerbeschädigten weitgehend zu fördern. Sämtlichen Dienststellen ist es vom Minister zur Pflicht gemacht, bei der Neubestellung von Arbeitsplätzen, auf denen Schwerbeschädigte verwendet werden können, mit den Hauptfürsorgestellen wegen der Vermittlung von Schwerbeschädigten in Verbindung zu treten.

Lohnsummensteuer vierteljährlich?

Im Gewerbesteuergesetz wird bestimmt, daß die Lohnsummensteuer jeweils am 15. des nächsten Monats fällig wird. Der Reichsfinanzminister (soeben einen Rundbrief herausgegeben, in dem festgestellt wird, daß durch diese Bestimmung eine Sonderregelung mit dem Schuldner aus Vermögensgründen keineswegs unmöglich gemacht werden soll. Vor



hervorabgeleitet wurde. Die kleine Wallstraße, die von der Großen Wallstraße zur Fischerstraße abbiegt, gehört zu den ältesten Gassen des alten Neumarkts. Um 1820 wird sie einmal Hundsgasse genannt, niemand weiß heute mehr, warum eigentlich. Die Fischerstraße wiederum ist wohl die älteste Straße Neumarkts überhaupt. Von den Fischerstraßen, die hier einst ihren Sitz hatten, führt sie noch heute ihren Namen. Auch hier befand sich in alten Zeiten ein Tor, das Fischerstraßen genannt. Heute liegt aus nichts mehr an der Verbindung der Stadtteile von einander. Der großstädtische motorisierte Verkehr verbindet, kann auch solche Hindernisse nicht mehr gebrauchen, wie sie im Halle Wallstraße Nr. 1 bestanden. So ist hier jetzt freie Bahn für Fußgänger - von Herzen begrüßen werden

dem heißt es den Gemeinden unbenommen, in Fällen, in denen die monatliche Lohnsummensteuerzahlung eine bedeutende Vermehrung der Verwaltungsarbeit der Steuerzahler mit sich bringt, zur Vereinfachung dieser Arbeit im Zeitraum eines Vierteljahres die Zahlung des ersten und zweiten Monats zu bunden, so daß der Gesamtbetrag am Ende des Vierteljahres abgeführt werden kann.

Ein vortrefflicher Kat

Man soll zwar keinen Hund zur Jagd tragen und keinen Menschen zu seinem Glück zwingen wollen, immerhin aber kann man ja einmal im Vertrauen seinen guten Freunden einen guten Kat geben: Kaufen Sie bei einer Dienstinne des Reichs auf 10 Pfund ein oder einem Lusthändler, bei Herrn Bant oder bei einer durch ein Kat geführten Betriebsstelle ein Los der 2. Geldziehung des Reichs auf 10 Pfund ein. Das Los kostet 50 Pfund, Sie können Sie im günstigsten Falle 20 000 RM. gewinnen, für ein Doppellos von 1- RM. gibt es 50 000 RM. (insgesamt aber gelangen über 75 000 Gewinne mit 20 000 RM. zur Auspielung).

Der Kat, ein Los der Reichsloosziehung-Lotterie zu kaufen, ist aber auch noch in einer anderen Beziehung vortrefflich. Der Reingewinn der Lotterie nämlich kommt dem Reichsloosziehungsgeld zugute und damit der Sicherheit des Reichs. Aber die Fröhenwirkungen von Luftangriffen. Selbst wenn mit diesem Los nichts gewinnen sollte, hat also niemandes Leben gewonnen, und zwar einen kleinen Beitrag zu seinem und seiner Nächsten Glück.

Der Fledertierfraß in der Maiennacht

Hättest Du doch nicht... Das wird sich jetzt nachträglich der 20jährige M. A. an lassen. Häufig Du doch nicht da Mitte Mai an einem Sonntag der Ludwig-Wäcker-Strasse den Fleder abberufen. Aber die Fröhenwirkungen von Luftangriffen. Selbst wenn mit diesem Los nichts gewinnen sollte, hat also niemandes Leben gewonnen, und zwar einen kleinen Beitrag zu seinem und seiner Nächsten Glück.

Das Ausstellen war jedoch in eine Sache. Ebenfalls konnte der Wachmeister helfen laufen, als der Mitternacht, und als er diesen im Anblick am Ende arbt, gelang es wohl etwas unklar. Darauf lud der Gewächter sich zu betreten und schlug um sich um selbst doch den Altkreuzer zu sehen. Häufig Du nicht lieber gleich friedlich mit der Wache gehen können!

Er kann noch weiter sagen: „Hättest Du dich nicht lieber am andern Tag einschuldigen können, dann wäre die ganze nächtliche Angelegenheit wahrscheinlich als großer Irrtum angesehen worden, es hätte nur ein kleines Strafmandat gefolgt.“ So aber wurde daraus eine Verhandlung vor dem Schöffengericht Halle, in der er wegen Sachbeschädigung eine Geldstrafe von zehn Mark und wegen Verhinderung gegen die Staatsgewalt eine solche von 50 Mark erhielt.

Verkaufssonntag vor Weihnachten 1937

Als einen Erfolg des Reichs- und Preussischen Arbeitsministers vom 6. Juli 1937 an die zuständigen Stellen geht hervor, daß in diesem Jahre in der Zeit vom 28. November bis 25. Dezember der 12. und 19. Dezember als Verkaufssonntage festzusetzen werden. Die Festgabe weiterer Sonntage in diesem Zeitraum darf nur mit Zustimmung des Reichs- und Preussischen Arbeitsministers erfolgen. Dauer und Lage der Verkaufssonntage sind in benachbarten Orten und Bezirken, in denen eine Abwanderung der Käufer eintreten kann, möglichst einheitlich zu regeln, um eine unermesslichen Verschönerung der Wettbewerbsverhältnisse vorzubeugen.

Wieviel jüdische Schüler gibt es in Deutschland?

Drahtbericht unserer Berliner Schriflleitung

Die Massenpolitik des neuen Staates hat auch im Schulwesen grundlegende Änderungen herbeigeführt. Es ist heute eine der ersten Pflichten des Lehrers, die Grundzüge nationalsozialistischer Erziehungs- und Pädagogik innerhalb des Unterrichts eingehend zu behandeln. So war auch die Trennung der Rassen innerhalb der deutschen Schulen eine selbstverständliche Begleiterscheinung der deutschen Grundschule.

Am „Deutschen Schulverwaltungsarchiv“ nach Reichsminister Dr. Kaabe hat die Reichsregierung ein Verzeichnis aller jüdischen Schüler in Deutschland zusammengestellt. Die jüdischen Schüler sind in den Klassen der Volksschulen und der Schulen für jüdische Kinder und von 20 164 Juden und 5095 jüdischen Mädchen eingeschrieben. In der Gesamtzahl der Volksschulkinder in Deutschland sind 4,8 Prozent jüdisch. Der Anteil der jüdischen Kinder an den öffentlichen Schulen ist in den privaten allgemeinen deutschen Schulen jüdische Lehrer tätig sind.

Unabhängig geht der Referent auf die Zahl der jüdischen Schüler in Volksschulen näher ein. Die jüdischen Schüler sind in den Klassen der Volksschulen und der Schulen für jüdische Kinder und von 20 164 Juden und 5095 jüdischen Mädchen eingeschrieben. In der Gesamtzahl der Volksschulkinder in Deutschland sind 4,8 Prozent jüdisch. Der Anteil der jüdischen Kinder an den öffentlichen Schulen ist in den privaten allgemeinen deutschen Schulen jüdische Lehrer tätig sind.

„Ausflug“ der Regierung

Arbeiter der Hien und der Faust in echter Kameradschaft beieinander

Die gesamte Gefolgschaft der Regierung Merseburg besuchte gestern nachmittags den Braumbetrieb, Tagebau und die Zementfabrik der Braunkohlengrube von der Hand in der mitteldeutschen Braunkohlen-Industrie. Die Arbeiter der Braunkohlengrube und der Zementfabrik begrüßten die Regierung mit großer Freude. Es traf sich gut, daß zu dieser Zeit gerade ein fruchtiger Regenpaß niederging, der den Unterschied zu den Arbeitern im Hien und unter dem Himmel besonders herausstellte.

Am Abend fand das von uns bereits angekündigte Fußballspiel zwischen den Mannschaften der Regierung und der Grube statt, dem besonners besondere Bedeutung beigegeben werden muß, weil hierbei zum ersten Male innerhalb des Betriebsbezirks zwei aus grundverfehlenden Vereinen für die kommunistische Mannschaften zusammengetragen, die sich ein durchaus einmündiges und hermonnendes verlaufenes Spiel lieferten. Die „Regierung“ zeigte sich von Anfang an leicht überlegen durch ihr gutes Zusammenspiel. Trotz dem gelang es dieser Mannschaft in der ersten Halbzeit nicht, einen jüdischen Erfolg zu erzielen, während die „Grube“ durch einen erst in der zweiten Halbzeit gelang. Das überaus interessante Spiel wurde mit 3:1 von der Grubenmannschaft gewonnen.

Dieses Zusammenreffen hat keinen Zweck erfüllt, da es Parteigenossen beieinander sah, die mit harte Faust ihr tägliches Brot verdienen, und solche, die leitende Stellen im Staate bekleiden. Das wurde besonders dadurch gekennzeichnet, daß Regierungspräsident Dr. Sommer, sowie Reg.-Rat Schmitt als Vertreter der Landrats, ferner Ortsgruppenleiter Feinze und Vertreter der Gemeindevorwaltung Ammendorf anwesend waren. Die Arbeiter erlebten dann noch einige gemeinsame Stunden in sozialistischer Bekanntheit, um sich persönlich näher kennenzulernen.

Am Sonntag, dem 22. August, findet die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise statt. Die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise findet am Sonntag, dem 22. August, um 10 Uhr im Saalkreisamt in Halle statt. Die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise findet am Sonntag, dem 22. August, um 10 Uhr im Saalkreisamt in Halle statt.

Die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise findet am Sonntag, dem 22. August, um 10 Uhr im Saalkreisamt in Halle statt. Die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise findet am Sonntag, dem 22. August, um 10 Uhr im Saalkreisamt in Halle statt.

Die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise findet am Sonntag, dem 22. August, um 10 Uhr im Saalkreisamt in Halle statt. Die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise findet am Sonntag, dem 22. August, um 10 Uhr im Saalkreisamt in Halle statt.

Die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise findet am Sonntag, dem 22. August, um 10 Uhr im Saalkreisamt in Halle statt. Die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise findet am Sonntag, dem 22. August, um 10 Uhr im Saalkreisamt in Halle statt.

Die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise findet am Sonntag, dem 22. August, um 10 Uhr im Saalkreisamt in Halle statt. Die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise findet am Sonntag, dem 22. August, um 10 Uhr im Saalkreisamt in Halle statt.

Die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise findet am Sonntag, dem 22. August, um 10 Uhr im Saalkreisamt in Halle statt. Die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise findet am Sonntag, dem 22. August, um 10 Uhr im Saalkreisamt in Halle statt.

Die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise findet am Sonntag, dem 22. August, um 10 Uhr im Saalkreisamt in Halle statt. Die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise findet am Sonntag, dem 22. August, um 10 Uhr im Saalkreisamt in Halle statt.

Die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise findet am Sonntag, dem 22. August, um 10 Uhr im Saalkreisamt in Halle statt. Die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise findet am Sonntag, dem 22. August, um 10 Uhr im Saalkreisamt in Halle statt.

Die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise findet am Sonntag, dem 22. August, um 10 Uhr im Saalkreisamt in Halle statt. Die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise findet am Sonntag, dem 22. August, um 10 Uhr im Saalkreisamt in Halle statt.

Die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise findet am Sonntag, dem 22. August, um 10 Uhr im Saalkreisamt in Halle statt. Die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise findet am Sonntag, dem 22. August, um 10 Uhr im Saalkreisamt in Halle statt.

Die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise findet am Sonntag, dem 22. August, um 10 Uhr im Saalkreisamt in Halle statt. Die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise findet am Sonntag, dem 22. August, um 10 Uhr im Saalkreisamt in Halle statt.

Die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise findet am Sonntag, dem 22. August, um 10 Uhr im Saalkreisamt in Halle statt. Die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise findet am Sonntag, dem 22. August, um 10 Uhr im Saalkreisamt in Halle statt.

Die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise findet am Sonntag, dem 22. August, um 10 Uhr im Saalkreisamt in Halle statt. Die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise findet am Sonntag, dem 22. August, um 10 Uhr im Saalkreisamt in Halle statt.

Die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise findet am Sonntag, dem 22. August, um 10 Uhr im Saalkreisamt in Halle statt. Die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise findet am Sonntag, dem 22. August, um 10 Uhr im Saalkreisamt in Halle statt.

Die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise findet am Sonntag, dem 22. August, um 10 Uhr im Saalkreisamt in Halle statt. Die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise findet am Sonntag, dem 22. August, um 10 Uhr im Saalkreisamt in Halle statt.

Die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise findet am Sonntag, dem 22. August, um 10 Uhr im Saalkreisamt in Halle statt. Die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise findet am Sonntag, dem 22. August, um 10 Uhr im Saalkreisamt in Halle statt.

Die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise findet am Sonntag, dem 22. August, um 10 Uhr im Saalkreisamt in Halle statt. Die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise findet am Sonntag, dem 22. August, um 10 Uhr im Saalkreisamt in Halle statt.

Die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise findet am Sonntag, dem 22. August, um 10 Uhr im Saalkreisamt in Halle statt. Die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise findet am Sonntag, dem 22. August, um 10 Uhr im Saalkreisamt in Halle statt.

Die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise findet am Sonntag, dem 22. August, um 10 Uhr im Saalkreisamt in Halle statt. Die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise findet am Sonntag, dem 22. August, um 10 Uhr im Saalkreisamt in Halle statt.

Die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise findet am Sonntag, dem 22. August, um 10 Uhr im Saalkreisamt in Halle statt. Die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise findet am Sonntag, dem 22. August, um 10 Uhr im Saalkreisamt in Halle statt.

Die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise findet am Sonntag, dem 22. August, um 10 Uhr im Saalkreisamt in Halle statt. Die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise findet am Sonntag, dem 22. August, um 10 Uhr im Saalkreisamt in Halle statt.

Parteiliche Bezeichnungen

Freizeitleistung Halle-Stadt
Sauspitale Rundfunk
Die Ortsgruppenleiter sind hiermit zu einer Sitzung für den 20. August, nach dem Haus an der Wörburg eingeladen. Pünktliches und vollständiges Erscheinen wird erwartet.

Ortsgruppe Leipziger Turm
Freitag, 20. August, 20 Uhr, in Saal „Mittelpunkt“, Leipziger Straße, Mittelbürger-Partei. Es spricht Kreispropagandaleiter G. Grabow.

NS-Kreisfrauenrat, NS-Frauenrat
Freitag, 20. August, 20.15 Uhr, in Saal „Mittelpunkt“, Leipziger Straße, Mittelbürger-Partei. Es spricht Kreispropagandaleiter G. Grabow.

Freizeitleistung Saalkreis
Marschteilnehmer zum Reichsparteitag
Am Sonntag, dem 22. August, findet die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise statt.

Freizeitleistung Saalkreis
Marschteilnehmer zum Reichsparteitag
Am Sonntag, dem 22. August, findet die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise statt.

Freizeitleistung Saalkreis
Marschteilnehmer zum Reichsparteitag
Am Sonntag, dem 22. August, findet die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise statt.

Freizeitleistung Saalkreis
Marschteilnehmer zum Reichsparteitag
Am Sonntag, dem 22. August, findet die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise statt.

Freizeitleistung Saalkreis
Marschteilnehmer zum Reichsparteitag
Am Sonntag, dem 22. August, findet die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise statt.

Freizeitleistung Saalkreis
Marschteilnehmer zum Reichsparteitag
Am Sonntag, dem 22. August, findet die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise statt.

Freizeitleistung Saalkreis
Marschteilnehmer zum Reichsparteitag
Am Sonntag, dem 22. August, findet die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise statt.

Freizeitleistung Saalkreis
Marschteilnehmer zum Reichsparteitag
Am Sonntag, dem 22. August, findet die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise statt.

Freizeitleistung Saalkreis
Marschteilnehmer zum Reichsparteitag
Am Sonntag, dem 22. August, findet die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise statt.

Freizeitleistung Saalkreis
Marschteilnehmer zum Reichsparteitag
Am Sonntag, dem 22. August, findet die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise statt.

Freizeitleistung Saalkreis
Marschteilnehmer zum Reichsparteitag
Am Sonntag, dem 22. August, findet die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise statt.

Freizeitleistung Saalkreis
Marschteilnehmer zum Reichsparteitag
Am Sonntag, dem 22. August, findet die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise statt.

Freizeitleistung Saalkreis
Marschteilnehmer zum Reichsparteitag
Am Sonntag, dem 22. August, findet die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise statt.

Freizeitleistung Saalkreis
Marschteilnehmer zum Reichsparteitag
Am Sonntag, dem 22. August, findet die Beichtigung der Politischen Leiter (Mitarbeiter) der Saalkreise statt.

19. August 1937

Winterarbeit der SA. Die Reichsleitung "feierlicher Dienstauftritt"

Die Reichsleitung der SA hat die Winterarbeit...

Die winterliche Erziehung des SA-Mannes...

Wettkämpfe dreier Rumpfspielführer des BDM.

Seitere und erste Rieder zur Sommerzeit...

Sonntagsradfahrerinnen zum Kreuzerturnier

Vom 27. bis 30. August findet in Halle...

Tagestafeln zur Leipzig-Herbstmesse nur an Schlußtagen

Die anhebende Steigerung der Besucherzahl...

Wirtschaftsrechtler des NSRB tagten

Der 16. August fand für die Wirtschaftsrechtler...

Der Beifahrer lag auf der Motorhaube

Heim (Kr. Wollensfeld). Auf der Landstraße...

Besuch bei Hengsten und Hühnern

Präfektorenferenz der Landesstelle - Pg. Moldmann scheidet von seinem Posten

Die Landesstelle Halle-Verbering des Reichsministeriums für Volksaufklärung...

Rundfunk wurde den Vertretern der Presse...

Am Anfang hat erfolgte die Besichtigung...

Selbsthilfe erobert Neuland

Auch Reichsarbeitsdienst wurde an der Schwarzen Elster eingeleitet

Bad Eisenberga. In ein außerordentlich interessantes...

Die Lehrgangsteilnehmer trafen sich in...

Nach diesen einflussreichen Vorträgen...

Unverkündlicher Leidschinn

Thale. Ein auswärtiger Kraftfahrer befand...

Der Beifahrer lag auf der Motorhaube

Heim (Kr. Wollensfeld). Auf der Landstraße...

Müßeln wird schöner

Müßeln (Kr. Schweinitz). Der Ausbau für die...

Bad Eisenberga. (Neue Rastanlage)

Stadt und Verkehrsverein haben eine gemeinsame...

Bad Eisenberga. (WDM-Sportfest)

Der Untergang Vierberga des BDM führte...

Eisenberga. (Der Tod lauert in der Kurve)

In der Mildenberger Straße fuhr an einer...

Unbekümmert und kühl

Witterungsbericht für die Zeit vom 19. bis 26. August

Genauso gegeben von der Forschungsstelle für langfristige...

Selbsthilfe erobert Neuland

Genossenschaftsvorsteher Günther über Entschlossenheit...

Der Beifahrer lag auf der Motorhaube

der Chauffee, als sich ein Halberstädter Lastwagen...

Unverkündlicher Leidschinn

Thale. Ein auswärtiger Kraftfahrer befand...

Der Beifahrer lag auf der Motorhaube

Heim (Kr. Wollensfeld). Auf der Landstraße...

Müßeln wird schöner

Müßeln (Kr. Schweinitz). Der Ausbau für die...

Bad Eisenberga. (Neue Rastanlage)

Stadt und Verkehrsverein haben eine gemeinsame...

Steuer lenkt Treibstoffwirtschaft

Aenderung des Mineralölsteuergesetzes - Im Zeichen des zweiten Vierjahresplans

Der Reichsfinanzminister kann den Kreis der steuerpflichtigen Mineralöle jetzt von sich aus erweitern oder einengen. Dies ist der wichtigste Inhalt der letzten mitgeteilten Aenderung des Mineralölsteuergesetzes. Es ist dabei festzuerklären, daß für jede Aenderung gewisse Voraussetzungen gegeben sein müssen. Diese Voraussetzungen werden stets von dem Art des deutschen Treibstoffbedarfes und dem Stande der Eigenherzeugung an Treibstoffen stark beeinflußt werden. So ist die Ermächtigung ein wichtiges Mittel zur Lenkung der deutschen Treibstoffherzeugung nach den jeweiligen Bedürfnissen des Verbrauches.

Die Steuer paßt sich an. Von der Ermächtigung ist in dem gleichen Gesetz sofort Gebrauch gemacht worden, indem nun auch die leuchtenden Dieselöle von der Mineralölsteuer befreit werden. Dies geschieht damit den „lärmern“ Dieseln, vor allem dem Gasöl, gleichgestellt. Damit wird der Grundlag des Mineralölsteuergesetzes, nur die im Inlande erzeugten Treibstoffe des Dieselmotors mit einer Steuer zu beladen, aufrecht erhalten.

Mit im Jahre 1930 das Mineralölsteuergesetz erlassen wurde, da galt als Richtmaß für die Steuerpflicht eine Dichte des Treibstoffes von unter 0,830. Das gab besonders für Benzin. Seitdem wurde aber die eigene deutsche Treibstoffherzeugung aufgebaut. Aus Laboratoriumsergebnissen wurde eine große leuchtende Erzeugung. Die Verfahren und ihre Ausbeute konnten auf die Steuerpflicht keine Rücksicht nehmen. So blieb es denn nicht aus, daß vor allem bei den Einheitsentwürfen und bei der Steuerveranschlagung nach einem bestimmten Verfahren Treibstoffe anfallen, die nach dem Richtmaß für die Mineralölsteuer steuerpflichtig waren, obwohl sie nicht im Dieselmotor, sondern als leichter Kraftstoff im Dieselmotor verwendet werden. Damit wäre der Grundlag der Steuerbefreiung der im Inlande erzeugten Dieseltreibstoffe berührt worden. Die jetzt erfolgte Aenderung des Gesetzes hat ihn wieder hergestellt.

Dieselerzeugung mündig. Die Steuerbefreiung bringt der Erzeugung eine recht erhebliche Entlastung. Dadurch sollen die Erzeuger angehalten werden, noch mehr als bisher sich der Erzeugung dieser Treibstoffe zuwenden. Die leichten Dieseltreibstoffe werden nun genau so dringend wie die schweren Dieseltreibstoffe. Die Befreiung des Treibstoffes aus heimischer Erzeugung für den Dieselmotor macht uns nämlich noch viel mehr Willige als die Befreiung des Treibstoffes für den Dieselmotor. Während an dem Rückgang der Benzinherzeugung der bisherigen Monate des laufenden Jahres gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres die Wirkungen des zweiten Vierjahresplanes allgemein sichtbar werden, zeigt die Einfuhr der Treibstoffe für den Dieselmotor weiter an, da gleichzeitig sich über auch der Einfuhrpreis recht räftig erhöht. So ist eine stärkere Einlenkung der deutschen Treibstoffherzeugung nach dem Treibstoff für den Dieselmotor überaus wünschenswert.

Schon einmal hat die Finanzpolitik die notwendige Erzeugung des Dieseltreibstoffes aus der Kohle durch eine finanzielle Maßnahme angeregt. Das war im Jahre 1935. Damals wurde der Zoll für Gasöl vermindert. Der Verbraucher hat diese Verringerung seines Treibstoffes gern auf sich genommen, wurde doch dadurch die deutsche Dieseltreibstoffherzeugung besonders gefördert und durch einen entsprechenden Preis in ihrer Wirtschaftlichkeit weitgehend gefördert. So wurde denn auch der Zeitpunkt der Gasölerzeugung als die Geburtsstunde des deutschen Dieseltreibstoffes bezeichnet. Nun treten zu dem früheren Gasöl, das wir selbst nur allein aus der Braunkohle gewinnen, die leichten Dieseltreibstoffe aus der Steinkohle. Ihre Befreiung von der Mineralölsteuer wird man

jetzt als eine Minderungsmaßnahme des deutschen Dieseltreibstoffes bezeichnen dürfen. Gleichzeitig wird mit der Gesetzesänderung auch die Steuerpflicht der aus Afrika wiedergewonnenen Mineralöle festgestellt. Damit wird ein alter Streitpunkt weggeräumt. Da aber die Welt schon einmal dem Zoll und in der Regel auch der Mineralölsteuer unterworfen waren, hat der Reichsfinanzminister die Ermächtigung erhalten, die Steuer von Mineralölen wieder gewonnenen Mineralölen ganz oder teilweise zu erlassen.

30 Mil. Ausfuhrüberschuß Der deutsche Außenhandel im Juli 1937

Die Einfuhr betrug im Juli rund 500 Mill. RM. Gegenüber dem Vormonat (505 Mill. RM.) ist sie damit leicht gesunken. Dieser Rückgang beruht ausschließlich auf einer Verminderung der Einfuhren, da sich der Einfuhrdurchschnittswert im ganzen kaum verändert hat. Gegenüber dem Juli 1936 war die Einfuhr um 154 Mill. RM. erhöht. Von den beiden Hauptgruppen war im Juli die Einfuhr von Rohstoffen und Halbwaren und Fertigwaren leicht erhöht. Im Vergleich mit dem Juli 1936 betrug die Einfuhr bei Rohstoffen etwas gesunken ist (- 4 Mill. RM.), hat sich die Einfuhr von Halbwaren und Fertigwaren leicht erhöht. Im Juli betrugen die Ausfuhr 530 Mill. RM. lag sie um rund 10 v. H. über dem Vormonatsergebnis. Nach der Einfuhr konnte zwar mit einer Steigerung der Ausfuhr im

Auch hier wieder der Einfluß der Steuer zur Lenkung der Erzeugung. Der Staat dient sich der Steuer, um die Erzeugung eines nationalwirtschaftlich wichtigen Stoffes, hier des Treibstoffes, in Richtung und Umfang zu beeinflussen. Er beschränkt den Einfluß der Steuer mit ihren Wirkungen nicht mehr allein durch die Besteuerung, wie z. B. bei der Kohlen-, den Eisenbahn-, sondern im Zeichen des zweiten Vierjahresplans wird die Steuer immer mehr als Mittel der Wirtschaftsführung eingesetzt.

zuft gedeckelt werden, da in diesem Monat regelmäßig der jahreszeitliche Herbstrückgang in der Ausfuhr einzuwirken pflegt, jedoch wurde eine Steigerung von 10 v. H. in den Vorjahren nur selten erreicht. Im Vergleich zum Juli 1936 ergibt sich eine Erhöhung der Gesamtausfuhr um 185 Mill. RM.

An der Steigerung der Ausfuhr von Juni zu Juli waren fast ausschließlich Fertigwaren beteiligt. Ausgesamt hat der Fertigungswert sich um 46 Mill. RM. erhöht. Hieron entfallen 18 Mill. RM. auf Rohstoffe und 28 Mill. RM. auf Fertigwaren. Auch der Wert von Rohstoffen und Halbwaren hat gegenüber dem Vormonat zugenommen. Jedoch waren die Veränderungen durchschnittlich gering. Im Bereich der Exportwarenwertigkeit hielt sich die Ausfuhr auf dem Stand des Vormonats.

Die Handelsbilanz schließt im Juli mit einem Ausfuhrüberschuß von 30 Mill. RM. ab. Die im Juni zu verzeichnende Passivität (23 Mill. RM.) ist damit wieder durch eine Aktivität abgekehrt worden. Für die ersten drei Monate des laufenden Jahres ergibt sich ein Ausfuhrüberschuß von 219 Mill. RM. gegenüber 180 Mill. RM. in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Wirtschaftliche Rundschau

Mitteldeutschland auf der Waise. 2450 Aussteller sind zur 25. Deutschen Messe gekommen. Von den 12 Auslandsstädten hat Köln den weitaus größten Stand. Neben Köln kommt unter den drei ausstellenden deutschen Städten Litane n. Götting und Plettlund als Käufer Litane überdurchschnittliche Bedeutung zu. Ebenso wie im Vorjahre sind an Mittelfeld auf die Warenmehrmere der ersten eine Wagenbauwerkfabrik, eine Maschinenfabrik und ein Metallwerk, das auch Aluminiumerzeugung betreibt. Weiter haben ausgestellt mehrere mitteldeutsche Firmen mit Maschinen für Sandwerke, Bohrmaschinen, Schleifmaschinen. In mehrfacher Anzahl sind auch Firmen mit Schweißern und Sägen vertreten.

Umfang des Holzhandels im Juli. Die Zahl der Holzhandelsfirmen ist im Juli um 1824 (Summe: 1276) Firmen auf 1109 501 (1108 177) gesunken. Auf diesen Firmen wurden bei 73 (75) Mill. Buchungen 13 331 (13 344) Mill. RM. umgesetzt.

Anordnung über die Verwendung von Naturfelle. Die Lebensmittelbehörde hat die Anordnung, wonach die Verwendung von Naturfelle (Spinne und Zulauf) bei der Herstellung von Fischgerichten

und Kornprodukten sowie für die Doppelimpfungen von Ochsen in Einwirkung der genannten Lebensmittelbehörde aufgesetzt ist. Da Kunstfelle für diese Zwecke ihre volle Eignung nachgewiesen hat, wird durch diese Umstellung eine Einparnung von Naturfelle ermöglicht.

Landrie aus aller Welt in Berlin. Vom 20. bis 22. August finden in Berlin in der Reichshalle im Rahmen der Reichsausstellung die Kongresse der Internationalen Akademie der akademischen Landrie, Rom (Ita) hat.

Italoösterreichischer Industrieerfolg für China. Der österr. Finanzminister Dr. Kung hat während seines Aufenthaltes in Peking einen Kredit von 100 Millionen Reichsmark für den Aufbau italoösterreichischer Industrieerzeugung vereinbart.

Reichstag der Fachgruppe Brunnenbau. Die Fachgruppe Brunnenbau im Reichsinnenverband des Bauernverbandes veranlaßt in der Zeit vom 28. August bis 1. September 1937 im Berliner Zoologischen Garten erstmals seit dem Neuaufbau der Organisation der gewerblichen Brunnenbaubetriebe in der Fachgruppe Brunnenbau zur Folge hatte, eine Reichstagung.

Leistungskampf beginnt

„Diplom für hervorragende Leistungen“ Die Meldungen zum Leistungskampf der deutschen Betriebe sind nun vollständig gekommen. In allen deutschen Gauen steht nun die Zahl der Anmeldungen und eine genaue Prüfung der gemeldeten Betriebe ein. Die im Leistungskampf teilnehmenden Betriebe haben zunächst einen Fragebogen auszufüllen einzuweisen, auf dem für die Gewinner der D.M.F. die wichtigsten wirtschaftlichen Fragen gestellt werden, wie Arbeitsform des Betriebes, Gefolgschaftsstruktur und Altersstruktur der Gefolgschaft, Anzahl der Beschäftigten, Angelernten und Facharbeiter, die Zahl der Lehrlinge und die Entwicklung der Gefolgschaftsstruktur ist dabei von Wichtigkeit. Weiter sind angegeben werden, hierin sind die gemeldeten Betriebe die Wirtschaftsführung des nationalsozialistischen Gedankens der Betriebsgemeinschaften fortgeschritten ist und im Grund welcher Leistungen und Tätigkeiten, die der Betrieb um eine Auszeichnung bewirbt.

Die Prüfung wird im wesentlichen unter den Gesichtspunkten der Erhaltung und Gewinnsteigerung des sozialen Friedens, der Arbeitsform der Betriebe und Steigerung der Lebenshaltung vorgenommen. Der Kampf geht jetzt um das „Diplom für hervorragende Leistungen“ und alle dem Gewinner der Partei und dem Gauwinn der D.M.F. hierfür sind die gemeldeten Betriebe müssen gleichzeitig dem Beauftragten für die Gesamtdurchführung des Leistungskampfes, Hr. Dr. Hupner, gemeldet werden, der dann nach nochmaliger eingehender Prüfung die Seiten des nationalsozialistischen Organisationsleiter zur Auszeichnung des Musterbetriebes durch den Führer vorlegt.

Schatzucht ständig im Wachsen

Provinz Sachsen an erster Stelle Anfang Juni 1937 wurden die im Staatlichen Reichsamt im neuen Fest von Wirtschaft und Statistik“ mittels, insgesamt 5,4 Mill. Schafe im Deutschen Reich gezählt, das sind 7,4 v. H. mehr als zu der gleichen Zeit des Vorjahres. Dem Gesamtbestand waren 39,4 v. H. Junghäfer, von diesen über die Hälfte weibliche Tiere. Mutterkühe und Jährlinge machten 51 v. H. Schafköpfe und 39,6 v. H. des Gesamtbestandes aus.

Am stärksten hat die Zahl der Schafe gegenüber der Zunahme des Vorjahres in der Provinz Sachsen (um 59 000 Tiere) und in Bayern (um 55 000 Tiere) zugenommen.

Börsen und Märkte vom 18. August

Table with multiple columns showing market data for Mitteldeutsche Effektenbörsen, Berliner Metallnotierungen, and Magdeburger Zuckernotierungen. Includes dates and various numerical values.

Berliner Börse vom 18. August 1937. Table with columns for Reichsbank-Diskont, Steuergeschichte, Reichs-, Staats-, Landes- und Provinzialanleihen, Kredittafeln und Körperschaften, Land- und Stadtschafften, and Bank-Aktien.

Table with columns for Industrie-Aktien, Hypotheken-Pfandbriefe, and Verkehrswerte. Lists various companies and their stock prices.

Mitteldeutsche Börse (Leipzig) Table with columns for Anilicher Verkehr, Industrie-Aktien, and Frei-Verkehr. Lists various market data.

Berliner Devisenkurse Table with columns for various currencies and exchange rates.

Gibt es noch „weiße Flecken“ auf dem Globus?

Länder, die noch entdeckt werden wollen

Ein Verschollener als Schrittmacher der Forschung? - Die Erde ist „kleiner geworden“

Kann die alte, feingewordene Erde dem menschlichen Forschungsdrang noch einen Anreiz bieten? Alle Kontinente sind schon kreuz und quer durchforstet, der Zivilisation zugänglich gemacht, kartographiert und von regelmäßigen Luftverkehrslinien überflogen; der Nordpol fast, bisher der weißeste der „weißen Flecken“ auf dem Globus, beherbergt eine wissenschaftliche Station samt Radio und Flugzeug. Aber mit der Zeitgenossen sind wieder zivilisatorischer Fortschritt, dürfen nicht vergessen, daß der Wissenschaft trotz aller Entdeckungen noch dunkle Aufgaben harren. Betrachtet man nämlich den Globus ein wenig genauer, so zeigt er heute noch mehr als einen „weißen Fleck“, und wer die Karten der fünf Erdteile eingehend studiert, findet unentdeckte und unerforschte Gebiete genug, um Wissenschaft und Wissenstriebe neu zu beflügeln.

Südamerika, Paradies der Entdecker

Der „dunkle“ Erdteil ist in dieser Hinsicht — Südamerika. Das ungeheure Urwaldgebiet des oberen Amazonas ist bisher nur von wenigen Forschern durchquert worden, topographische und naturwissenschaftliche Arbeiten konnten an diesen Stellen noch nicht durchgeführt werden.



Bild: Erich Sander-Wild, S.

Für die Einschiffung der Deutschen in Schanghai wurde der deutsche Dampfer „Onesien“ aus dem von Ostasien-Direkt des Norddeutschen Lloyd bereitgestellt.

geführt werden. Dieses Gebiet, so groß wie Frankreich und Belgien zusammen, gehört hauptsächlich zu Brasilien und Peru, und ist Gegenstand von reichlich auftauchenden Grenzstreitigkeiten der beiden Staaten. Die Forschungs-Expeditionen dringen vielfach von Osten und Norden, also von Columbien, Venezuela und Ecuador, in dieses am Rande der Anden gelegene Tiefland ein. Die letzten Jahre haben die südamerikanische „Terra incognita“ verflutet, allein schon durch die Arbeit der vielen Expeditionsleiter, die nach den verflochtenen Gebieten hin und her geschickt wurden. Aber bisher ist es noch nicht gelungen, einen Anhaltspunkt auch nur über die Gegend zu gewinnen, in der Panamäa sich heute noch befindet oder angetommen ist.

Entschleiertes Asien

Auch Nordamerika hat noch seine unbekannten Gebiete. Es sind einige im höchsten Norden gelegene arktische Inseln, die allerdings wirtschaftlich wertlos sein dürften und nur von wenigen Seefahrern besucht werden. Sie haben aber vielleicht einmal als Stützpunkte für einen etwaigen künftigen Flugverkehr über den Nordpol eine Bedeutung.

Asien, bis vor einigen Jahrzehnten noch recht unerforscht, ist heute nahezu vollständig erschlossen. Die Wissenschaftler und Entdeckungswelt haben in der letzten Jahrzehnten gründliche Arbeit geleistet, und unwägbare neue Entdeckungen sind nicht mehr zu erwarten; auch waghalsige Expeditionen, wie die Bewegung des Kanga Peria, können, abgesehen von der historischen Höchstleistung, keine überraschenden Resultate mehr zeitigen. Allerdings ist das Pamir-Gebiet, das „Dach der Welt“, jenes Plateau und Gebirgsland zwischen Sibirien, Indien und Afghanistan, noch nicht ergötzt. Im nordöstlichen Sibirien, wo vor einigen Jahren ein neues Gebirge entdeckt wurde, gibt es noch einiges zu studieren; ebenso in dem zu Hindustan gehörigen Bergland zwischen Birma und China.

Aber auch die Mandchurie birgt noch Geheimnisse, allerdings mehr historischer Art: hier kann eine amerikanische Expedition Ruinen alter Städte und Zivilisationsreste nachweisen, die hier vor undenklicher Zeit ein völlig anderes, viel milderes Klima als heute geherrschte hat.

In Australien ist es der Westen, der sich als am schwersten zugänglich erwiesen hat. Zwar fliegen heute Telegrafendrähte hindurch, aber riesige Wüstengebiete, wie die Pilbarra und die Große Sandüste, sind noch längst nicht ganz erforscht. Auf den malakischen Inseln existieren noch weite Urwaldgebiete, die der Fuß eines Europäers bisher nicht betreten hat.

Europa ohne Geheimnisse

Afrika ist längst kein „dunkler Erdteil“ mehr. Die Sahara hat all ihre Schrecken verloren, regelmäßige Autobuslinien durchqueren sie. Nur im Urwald des belgischen Kongo-

gebietes wären noch Aufgaben für den Forscher zu erfüllen. Am Südpol, konnten die Umrisse des polaren Kontinents vor allem in der Richtung des pazifischen Ozeans noch nicht einwandfrei festgelegt werden. Auch verlässliche Flugproben haben zwar die wichtigsten Fragen gelöst, aber für nicht antarktische Inseln Gebiete, die auch Nord noch nicht kennegeleitet hat, und deren Struktur möglicherweise große Ueberraschungen birgt.



Bild: Offizieller Brief, Bamber, S.

Trotz Kriegsgefahren nimmt das Leben und Treiben auf den Straßen in Peiping seinen gewöhnlichen Lauf. Die Geschäftsleute und Angestellten über Drahtverhaue und Sandsackbarrikaden in ihre Büroräume gelangen müssen. — Das Bild wurde Anfang d.M. aufgenommen.

Rüffe im Hausflur

... und der Rat eines Richters

„Rüffen ist keine Sünde“ — auch nicht im Hausflur. Das wurde in Düsseldorf in einem Urteil entschieden. Es war Klage geführt worden über eine hübsche Blondine, bei der der Abstieg vom Geliebten jedesmal in den Hausflur verlegt wurde. Das Gericht entschied, dass der Hauswirt, der auf die Blondine obne dies geladen war, die Klage abzuweisen hat.

Es kam zu einem Termin, und das Gericht hat dem Urteil, das herab mit dem natürlichen Empfinden der hier in Betracht kommenden Mietereile wohl zu vereinbarenden Vorgänge nicht als eine erhebliche Belästigung gemertet werden können. Eine Belästigung im

Das Nordpolgebiet ist heute bereits im wesentlichen erforscht, und das Stadium der Flugbarmachung dieses Gebietes, das seit Urbeginn des Menschengeistes nur Räuber und Gefährten barg, ist vielleicht nur eine Frage der Zeit. Wenn einst der Fernflugverkehr über die Arktis Wirklichkeit ist, dann wird uns die Zeit, da Umwälzen und Umkreise dort oben den Tod fanden, wie ein Märchen vorkommen. Geographisch zu erforschen sind noch die Gebiete zwischen Alaska und Nordafrika. Erst in den letzten Jahren veranschaulicht der letzte weiße Fleck von der Karte Europas: das Gebiet der Samojeven im nördlichen Ural, hat an der asiatischen Grenze.

„Senationen“ sind also heutzutage von Forschungsreisen nicht mehr zu erwarten; aber wir werden uns doch noch ein Weilchen gebulden müssen, bis der letzte „weiße Fleck“ des Globus der Kultur erschlossen ist. Wird die irdische Menschheit dann Abenteuer auf anderen Gestirnen suchen? z.

Ammerlin hat der Richter ein Urteiles und gab der Blondine zu bedenken, dass es besser sei, den Abstieg vielleicht doch lieber in den nahegelegenen Park zu verlegen, selbst wenn man mit der Möglichkeit rechnen müßte, daß die Dämmerung hier etwas später einsetze als im Hausflur.

Das soll Ihre Zahnbürste schaffen?

Das soll Ihre Zahnbürste schaffen? Sie soll jeden Winkel und jeden Winkel Ihrer Zähne erreichen? Das wird sie nicht allein schaffen. Da muß schon Nivea Zahnpasta helfen. Die sorgt dafür, daß jedes Eckchen gereinigt wird und daß Ihre Zähne weiß und gesund erhalten werden.



„Das soll Ihre Zahnbürste schaffen?“ — auch nicht im Hausflur. Das wurde in Düsseldorf in einem Urteil entschieden. Es war Klage geführt worden über eine hübsche Blondine, bei der der Abstieg vom Geliebten jedesmal in den Hausflur verlegt wurde. Das Gericht entschied, dass der Hauswirt, der auf die Blondine obne dies geladen war, die Klage abzuweisen hat.

„Das soll Ihre Zahnbürste schaffen?“ — auch nicht im Hausflur. Das wurde in Düsseldorf in einem Urteil entschieden. Es war Klage geführt worden über eine hübsche Blondine, bei der der Abstieg vom Geliebten jedesmal in den Hausflur verlegt wurde. Das Gericht entschied, dass der Hauswirt, der auf die Blondine obne dies geladen war, die Klage abzuweisen hat.

„Das soll Ihre Zahnbürste schaffen?“ — auch nicht im Hausflur. Das wurde in Düsseldorf in einem Urteil entschieden. Es war Klage geführt worden über eine hübsche Blondine, bei der der Abstieg vom Geliebten jedesmal in den Hausflur verlegt wurde. Das Gericht entschied, dass der Hauswirt, der auf die Blondine obne dies geladen war, die Klage abzuweisen hat.

„Das soll Ihre Zahnbürste schaffen?“ — auch nicht im Hausflur. Das wurde in Düsseldorf in einem Urteil entschieden. Es war Klage geführt worden über eine hübsche Blondine, bei der der Abstieg vom Geliebten jedesmal in den Hausflur verlegt wurde. Das Gericht entschied, dass der Hauswirt, der auf die Blondine obne dies geladen war, die Klage abzuweisen hat.

„Das soll Ihre Zahnbürste schaffen?“ — auch nicht im Hausflur. Das wurde in Düsseldorf in einem Urteil entschieden. Es war Klage geführt worden über eine hübsche Blondine, bei der der Abstieg vom Geliebten jedesmal in den Hausflur verlegt wurde. Das Gericht entschied, dass der Hauswirt, der auf die Blondine obne dies geladen war, die Klage abzuweisen hat.



ROMAN VON Walter Persich

Wir werden das Land verlassen, Klaus. Du wirst Geld genug haben, überall wieder anzukommen. Wenn, niemand hätte ihm einen Cent gegeben, wenn er nicht die Stütze durch sich gehabt hätte.

Über dem Tischrand klappte die Hand des Mannes ein goldenes Barrenstück auf. Dieser kleine alltägliche Gegenstand erfüllte plötzlich Bargen mit einem grenzenlosen Haß gegen alles Leben. Er sprang auf und wollte hinausrennen. Aber Anja Blazoroff war schneller als er und hand mit ausgetriebenen Armen vor der Tür.

„Richtig!“ hat sie. Ihr Gesicht war verfallen und gequält. Damit die Mongolen sie nicht entdecken konnten, sprach sie deutsch auf Bargen ein. „Auch ich handle nicht freiwillig. Christus heißt ein Papier, mit dem er mich werden der Schwärzen anliefern kann. Willst Du, daß ich verhaftet werde? Du weißt, daß ich aus Ausland geflohen bin. Es darf niemals von Auslieferung kommen. Soll ich Deinetwegen sterben?“

Stöhnend Das Wort flatterte zu Boden und blieb zwischen Bargen und der Tür wie eine unüberwindliche Schwärze liegen. Das war ja auch noch da — neben dem Leben der Tod, das dunkle Fierte ins Nichts. Er fand wieder seinen Stuhl und grübelte. Die Blazoroff gab dem Chinesen ein Zeichen. Aber der kleine Kamee ließ er eine schwarze Augen

neuen Zeit. Spaten Mittern. Haben stifen Geröll auseinander. Wagen schleppen Wagen vor die Mauern des Werkes. Schiffe liegen im Hafen. Die Maschinen fanden den ihnen bestimmenden Platz. Der erste Schacht wurde frei von Schutt und öffnete sich bis zu den Erzadern. Graß, niemals durch Müdigkeit ungewarnten, ließ Förderer einbauen. Vor dem neuen Tor — nach Bremas Erfahrungen im Oken langt wie eine Festung — drängten sich in starken Ketten die Chinesen zur Arbeitsausgabe.

„Das soll Ihre Zahnbürste schaffen?“ — auch nicht im Hausflur. Das wurde in Düsseldorf in einem Urteil entschieden. Es war Klage geführt worden über eine hübsche Blondine, bei der der Abstieg vom Geliebten jedesmal in den Hausflur verlegt wurde. Das Gericht entschied, dass der Hauswirt, der auf die Blondine obne dies geladen war, die Klage abzuweisen hat.

„Das soll Ihre Zahnbürste schaffen?“ — auch nicht im Hausflur. Das wurde in Düsseldorf in einem Urteil entschieden. Es war Klage geführt worden über eine hübsche Blondine, bei der der Abstieg vom Geliebten jedesmal in den Hausflur verlegt wurde. Das Gericht entschied, dass der Hauswirt, der auf die Blondine obne dies geladen war, die Klage abzuweisen hat.

„Das soll Ihre Zahnbürste schaffen?“ — auch nicht im Hausflur. Das wurde in Düsseldorf in einem Urteil entschieden. Es war Klage geführt worden über eine hübsche Blondine, bei der der Abstieg vom Geliebten jedesmal in den Hausflur verlegt wurde. Das Gericht entschied, dass der Hauswirt, der auf die Blondine obne dies geladen war, die Klage abzuweisen hat.

„Das soll Ihre Zahnbürste schaffen?“ — auch nicht im Hausflur. Das wurde in Düsseldorf in einem Urteil entschieden. Es war Klage geführt worden über eine hübsche Blondine, bei der der Abstieg vom Geliebten jedesmal in den Hausflur verlegt wurde. Das Gericht entschied, dass der Hauswirt, der auf die Blondine obne dies geladen war, die Klage abzuweisen hat.

Erziehung zum ganzen Kerl

Die Einheiten der Hitler-Jugend und ihre Aufgaben entwickelten sich organisch

Während der Reichsaufbruch der Bundeswehr...

Wenn wir auf die Kampfbahn zurücksehen...

So entwickelte sich organisch die Hitlerjugend...

Bei den Pimpfen, die mit zehn Jahren in die Gemeinschaft der HJ eintreten...

Was gehört nun zu den wesentlichen Lehngarten der Beschäftigung Grundschule...

Die Pimpfe, die sich besonders für die Pflichten interessieren...

So wächst der Pimpf auf und wird in einer ihm stetig steigenden Ausbildung...

Mit dem 14. Lebensjahr geht der Pimpf in die Hitlerjugend über...

Während in allen Sparten ausgebildet und besonders wesentlich ist...

Durch das vom Reichsjugendführer geleitete Volkswachstum...

gend, und für die Jugend selbst ist das Leistungsgelände eine Auszeichnung...

Es ist klar, daß gerade bei der Ausbildung der Jugend...

Aus diesem Grunde ist es zu begrüßen, daß die Vereine der DAV...

Wir wollen auch noch kurz den Leistungsport streifen...

Leuna und Staßfurt Gauliga

TSV Leuna schlug den PSV Halle 13 : 5 (5 : 3)

Die Entscheidung um die Führung des neunten und zehnten Plazes...

Was nun gekoren als VSV-Erf auf dem Spielfeld...

Motorstandarte M 38 gerüstet

Als Vertreter der Motorbrigade Mitte bei den NS-Kampfspielen

Ebenso wie die anderen Gliederungen der Bewegung...

Unser Motorstandarte M 38 ist auf Grund der bisher geleisteten Leistungen...

Am Freitagabend im Waldstadion...

Sie liegen die Aufgaben der Vereine des DAV...

Dies ist die Entschloßung für die Zukunft, die ihr Fundament in dem Gesetz...

Bannführer Fuchs sprach dann weiter über die Sportarbeit im DAV...

Wir werden in einem späteren Artikel noch ausführlich auf die Ausarbeitung...

Ueber 2,10 m hohe Mauer

Großartige Sprungleistungen in Wachen

Der vorletzte Tag des 13. internationalen Wandersportfestes...

Im Afrika-Preis wurden die Wände auf ihre Eignung...

Die Vorbereitungen für das Torquet-Reit- und Fahrturnier...

98 - Borussia Halle

Die beiden obigen Mannschaften treffen sich morgen...

Schalke 04 kommt bestimmt

Wie uns der holländische Fußball-Rein Sportfreunde...

Sport-Vereinsnachrichten

Sportverein 98 Halle, Freitag, den 20. August 1937...

Wendels Halle, Freitag, den 20. August 1937...

Hall, Freitag, den 20. August 1937...

Das gleiche Bild zeigte sich auch bei der zweiten Kampftag...

pastrouillenauf: Zusammengekommen...

Wie aber auch die Entscheidung ausfallen wird...

Der Sieger "Brahm" unter Oberleutnant London...

Im Afrika-Preis wurden die Wände auf ihre Eignung...

Die Vorbereitungen für das Torquet-Reit- und Fahrturnier...

98 - Borussia Halle

Die beiden obigen Mannschaften treffen sich morgen...

Schalke 04 kommt bestimmt

Wie uns der holländische Fußball-Rein Sportfreunde...

Sport-Vereinsnachrichten

Sportverein 98 Halle, Freitag, den 20. August 1937...

Wendels Halle, Freitag, den 20. August 1937...

Hall, Freitag, den 20. August 1937...

Das gleiche Bild zeigte sich auch bei der zweiten Kampftag...



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutsche Nationalzeitung G.m.b.H., Halle (S.),
Hauptstraße 67. Die Mitteldeutsche Nationalzeitung ist eine
Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Geschäftsstelle
ist in Halle (S.) am Markt 10. Die Redaktion ist in Halle
(S.) am Markt 10. Die Druckerei ist in Halle (S.) am
Markt 10. Die Abonnementpreise sind monatlich 2,- RM,
vierteljährlich 6,- RM, halbjährlich 12,- RM, jährlich
24,- RM. Die Anzeigenpreise sind nach Vereinbarung.
Die Druckerei ist in Halle (S.) am Markt 10.

Belegdruckungen überall im Gau. Verteilung Berlin 2454.
Die Mitteldeutsche Nationalzeitung ist eine Gesellschaft mit
beschränkter Haftung. Die Geschäftsstelle ist in Halle (S.)
am Markt 10. Die Redaktion ist in Halle (S.) am Markt 10.
Die Druckerei ist in Halle (S.) am Markt 10. Die Abonnementpreise
sind monatlich 2,- RM, vierteljährlich 6,- RM, halbjährlich
12,- RM, jährlich 24,- RM. Die Anzeigenpreise sind nach
Vereinbarung. Die Druckerei ist in Halle (S.) am Markt 10.

Trümmer einer deutschen Polar-Expedition aus dem Jahre 1912 in Spitzbergen entdeckt

Ueberreste der Schröder-Stranz-Expedition nach 25 Jahren von nordländischen Fischern gefunden - Forscher aus Oslo wollen das Geheimnis dieser Eismeer-Tragödie klären

Eigener Bericht der NS-Pressenachrichtendienstes



Aufnahme: Dorsch, Sander-A.
Man erkennt den Leiter, Leutnant
im Polargebiet Verwendung fanden

Hamburg, 19. August. Wie aus Tromsø
gemeldet wird, machten nordliche Eismeer-
Fischer auf Spitzbergen eine Entdeckung, die
eine Entdeckung ist. Bei einer Landung in der
Tromsø fanden sie die Ueberreste einer wissen-
schaftlichen Polar-Expedition, die zweifellos
deutscher Herkunft sein muß. Viele Anzei-
gen an dem Fund, bestehend aus Ketten
aus alten Zeltlagern, mit deutschen Firmen-
marken, wissenschaftlichen Geräten, sowie
Werkzeugen und Verkleidungsgegenständen,
deuten darauf hin, daß diese Trümmer die letzten
Eben der vorangegangenen deutschen
Expedition Schröder-Stranz dar-
stellen, die im Jahre 1912 in der Gegend von
Spitzbergen verlorene ist. Auf Grund dieser
überzeugenden Entdeckung beabsichtigt eine
wissenschaftliche Gesellschaft in Oslo durch eine
eigene Expedition das Ende der vor 25 Jahren
verunglückten deutschen Expeditionen zu
klären.

Der sensationelle Fund gelang durch einen
Zufall. Als der nordliche Eismeerfischer
"Walu" an der Westküste Spitzbergens vor-
über fuhr, wurde der Sohn des Eigentümers
Knut Wilhelmson an Land und stieß
dabei überfallend auf einen alten Zelt-
lagerplatz. Als er zusammen mit seinem Vater
dann die Fundstelle sorgfältig durchsuchte,
fiel er unter anderem Reste eines Schi-
noses, fünf Messergriffe und zwei
Knochen von deutscher Herkunft,
ein Kaliber, ein paar Handgelenke, fünf
mit Silber gefüllte Decken sowie Medizin-
mittel und Bestandteile. Die Überreste der
beiden nordlichen Schiffe, alle Fundgegen-
stände an Bord ihres Stütters zu bringen, miß-
lungen zum Teil, da einige Gegenstände im-
mer der langen Lagerung unter freiem Him-
mel hart angegriffen waren und bei der Be-
rührung zerfielen. Ein Teil der Fundstücke



Aufnahme: Scherf
Der Expeditionsleiter Schröder-Stranz mit
seinem Hund Teit, der ihn auf seinen letzten
Reisen begleitet hatte

Die vernichtet

Weiteres Vordringen der nationalen Spanier bei Santander
Drahtbericht unseres Korrespondenten

Salamanca, 19. August. Der Vor-
marsch der nationalen Truppen an der San-
tander-Front schreitet unaufhaltsam weiter.
Im Abschnitt von Reinosa haben sich die
Streitkräfte Franco um etwa 10 Kilometer
weiter vorgeschoben und liegen bereits vor der
Stadt Santander. Die Entfernung bis San-
tander beträgt ungefähr noch 50 Kilometer.
Während des Vormarsches besetzten die
nationalen Truppen wieder wichtige Höhen-
stellungen sowie mehrere Dörfer, so daß
innerhalb von wenigen Tagen über 40 Dör-
fer auf einem Gebiet von 1125 Quadrat-
kilometern für das nationale Spanien zurück-
gewonnen werden konnten. Täglich werden
mehrere tausend Gefangene gemacht, die

Kriegsbeute ist ungeheuer groß. Ins-
gesamt sollen bei dieser neuen Offensive an
der fühlbaren Santanderfront 20 Bataillone
des Gegners vernichtet, verwundet oder
gefangengenommen worden sein. Die 20 aus-
schließlich abgeschulten Bataillone der roten
Milizen kämpfen in Unkenntnis der Lage noch
immer gegen die vordringenden Nationalisten.
Wie der französische Konsul in
Santander mitteilt, beabsichtigt er, wegen
der schwierigen Lage mit den noch dort be-
findlichen Angehörigen der französischen und
belgischen Kolonie sowie mit den Mit-
gliedern des internationalen Roten Kreuzes
am Donnerstag Santander zu verlassen und
nach St. Jean de Luz abzureisen.

Wenn zwei das gleiche tun ...

Von unserem ständigen Mitarbeiter

O. K. Berlin, 19. August

Wie war es, als die hochwissenschaftlichen Nord-
flieger aus Valencia die "Deutschland" kom-
mandierten und ein Aufbruch antizipierten? Wie
war es, als dieselben roten Banditen den
deutschen Kreuzer "Leipzig" zu torpedieren
versuchten? Wie war es, als Deutschland sich
vor Wiederholungen schützen wollte, indem es
für sich das selbstverständliche Recht in An-
spruch nahm, die roten Piraten unerschrocken
zu machen, wenn sie eine Wiederholung jener
Ueberfälle auf Schiffe vornehmen würden, die
im Auftrag des Londoner Rüstungsausschusses
Ausflüge, also nicht in dem Deutschen, eine
nasserredliche Mission auszuführen
gehört? Erinnern wir uns daran, mit welchem
Geheul eine gewisse englische Presse Deutsch-
land dieses Recht der Selbstverteidigung gegen
rote Banditenüberfälle absperrt, weil es sich
um jene spanischen Bolschewiken handelt,
denen sich diese gewisse englische Presse recht
geheimnisverwandt zu fühlen scheint.

Erinnern wir uns daran, daß Deutschland
zu jeder formellen Rüstungsausschusses
Ausflüge hinter den Rücken des Rüstungsausschusses
begann, um dadurch indirekt den roten Angreifern
schlechte Hilfe zu leisten. So konnte ein
anderer Auszug nicht erwartet werden, als
der, daß sich Deutschland von der Kontrolle an
den spanischen Gewässern zurückzog. Dieser
Schritt ist in zu früher Erinnerung, als daß
ihm unsere Umwelt schon vergessen haben
könnte. England selbst verhielt sich hinter
einer Reihe formeller Verhandlungen und Be-
denken, als es den deutschen Vorkrieg einer
gemeinsamen Abwehraktion aller Kontrollen
mächte gegen rote spanische Uebergriffe in den
spanischen Gewässern zu Fall bringen half.
Praktisch war diese Haltung des Rüstungs-
ausschusses und die der englischen
Seemacht nichts anderes, als eine Aufforderung
an die loganante Valencia, Regierung, ihre
Angriffe auf fremde Schiffe fortzusetzen
sehen und Rosspanten hat davon, wie wir
aus den letzten Wochen zur Genüge wissen,
auch den ausgiebigsten Gebrauch gemacht.

Das Recht für England wollte es jetzt,
daß nun auch englische Schiffe an die Reihe
kamen, bekanntlich eine der empfindlichsten
Stellen der englischen Seepolitik, der so-
genannten Freiheit der Meere, die es dort
rücksichtslos für sich in Anspruch nimmt, wo sie
es den anderen, wie im Falle Deutschland, in
den spanischen Gewässern verweigert. Deutsch-
land wurde von England das Recht ab-
gesprochen, Angriffe auf seine Schiffe mit den
gleichen Mitteln abzumehren, und es hatte
noch bis vor kurzem den Anschein, als würde
England den Hieb als die beste Parade über-
haupt abweisen.

Nun ereigneten sich aber in der letzten Zeit
einige Vorfälle, bei welchen englische Schiffe,
wie etwa der "British Corporal" selbst in
direkte Mitleidenschaft gezogen wurde. Würde
es ein Schiff anderer Nation gewesen sein,
würde die englische Aufregung, wie wir dies
aus einem Duzend anderer Beispiele wissen,
weniger groß gewesen. Wertwichtig ist es nun
— und wir folgen hier ausschließlich den
Kombinationen englischer Blätter selbst — daß
der in der geliebten Londoner Minister-
besprechung beschlossene Entschluß, über den wir
heute berichten, englische Schiffe das
Feuer erwidern zu lassen, wenn sie an-
gegriffen würden, auf die Verletzung eines
hochwissenschaftlichen Kriegsmaterialdampfers in
den Darbanellen zurückgeführt wird. Hier be-
steht über die spanische Zugehörigkeit des an-
gegriffenen Unterseebootes, das die spanische